

PFARRBRIEF

St. Christophorus

Liebenau-Steyerberg-Stolzenau-Uchte

*Fastenzeit und Ostern 2024
Frühling, März bis Mai*



**Einladung zum Gespräch:
Die Zukunftsfähigkeit unserer Pfarrei.
Bestandsaufnahmen, Prognosen, Perspektiven.**

Seite 3 - 5



02.02.2024 ökumenische Taizéandacht erstmals in St. Stephanus Liebenau



*Adventsfeier in St. Georg:
der Frauenchor Stolzenau*



Gemeindecapfé für Jung und Alt am 6. Dezember in St. Georg



Information des Kirchenvorstandes und Pfarrgemeinderates

- Einladung zum Gespräch -

Liebe Gemeindemitglieder,

als Ihre gewählten Gremien haben wir uns im vergangenen Dezember zu einer Klausurtagung getroffen. Begleitet wurden wir von Dr. Wilfried Prior aus dem Bischöflichen Personalreferat Osnabrück.

Es kam zu einer Bestandsaufnahme unserer Pfarrei und zu dem Gespräch darüber, wie die pastorale Landschaft unserer Gemeinde in den nächsten Jahren/Jahrzehnten aussehen kann.

Wir sehen leider in den nächsten Jahren große Schwierigkeiten auf uns zukommen.

Zum einen befinden wir uns in der Situation, dass kein Priester mehr ins Pfarrhaus Stolzenau einziehen wird und Priester aus Twistringen, Syke und Hoya ihren seelsorglichen Dienst bei uns versehen werden. In zwei Jahren wird Gemeindeferentin Annette Geers in den Ruhestand gehen. Auch dafür muss eine übergangslöse Nachfolge gesucht werden.

Da wir immer weniger hauptamtliches Personal in unserem Bistum und in unserem Dekanat haben werden, wird die Stellenbesetzung zur Herausforderung. Die Prognose 2030 für das Dekanat Twistringen: Acht Vollzeitstellen plus Dekanatsstellen wie Dekanatsreferent, Dekanatsjugendreferent und Krankenhausseelsorger.

Zum anderen nehmen auch unsere ehrenamtlichen Kräfte ab. Wir sind dankbar, dass wir zwei gewählte Gremien, den Kirchenvorstand mit vier Personen und den Pfarrgemeinderat mit fünf Personen besetzen konnten. Die Kirchorte Uchte und Steyerberg stellen keine Vertreter mehr. Doch die Vielzahl der Aufgaben, wie z.B. im Bereich Gebäude, machen uns Sorgen. Wir sehen schon länger, dass alle vier Standorte unserer Pfarrei nicht mehr in der Fülle pastoral versorgt werden können, wie es noch Anfang der Zweitausender Jahre der Fall war.

Die Zahl der Menschen, die Interesse an Gemeinde/Gemeinschaft



und Gottesdienstbesuch zeigen, ist teilweise stark rückläufig. Zur Situation kommt hinzu, dass die gesamtgesellschaftlichen und ökonomischen Voraussetzungen sehr kritisch sind.

So ist zum Beispiel der Haushalt des Bistums Osnabrück, aus dem wir Gelder beziehen, für das Jahr 2024 zurzeit nicht gesichert. Das wird demnächst in den finanziellen Zuweisungen für uns spürbar. Auch die für alle gestiegene Inflation macht Investitionen deutlich teurer.

Die Sparmaßnahmen des Bistums Osnabrück, die jede Pfarrei betreffen, müssen wir ernst nehmen. Auch im Dekanat Twistringern werden diese Zwänge sichtbar und in einem Dekanatsprozess werden die großen Herausforderungen angegangen.

Es wird ein Gebäudekonzept für die Gemeinden mit verschiedenen Fragestellungen erarbeitet.

Fragen der Gebäudestrategie zum Bestand werden von uns beantwortet werden müssen, denn für unsere Kirchorte stehen unausweichlich energetische und bauliche Investitionen an. Wie ist dieses bei einem sehr überschaubaren Haushalt der Pfarrei zu bewältigen? Die Frage der Reduktion der Gebäude steht nun an.

Gemeinsam mit Verantwortlichen aus dem Bereich Gemeindeentwicklung und der Abteilung Kirchengemeinde, Dr. Fabian Sandkühler, Frau Larissa Albers und Frau Maria Bruns, machen wir uns auf den Weg, um eine tragfähige Grundlage für unser zukünftiges Gemeindeleben zu erarbeiten.

Ein erstes Treffen hat Mitte Januar ergeben, dass wir alle Ebenen unserer Gemeinde in den Blick nehmen müssen.

Oberste Priorität hat die Frage: Wie können wir eine handlungsfähige, zukunftsfähige und lebendige Pfarrei St. Christophorus sein?

Dazu gehören neben sinnvollen pastoralen Aufgaben auch die Frage nach unseren Standorten mit den Kirchgebäuden und Gemeinderäumen.

Schon ein Schreiben von Generalvikar Theo Paul im Jahr 2005 vor der Zusammenlegung der vier Pfarreien zur Pfarrei St. Christophorus spricht von zwei Standorten innerhalb der Gemeinde:

Die Standorte Liebenau und Stolzenau wurden als zukünftige



Kirchorte erwähnt. Bis Ende 2010 gab es eine Bestandssicherung für die Orte Steyerberg und Uchte. Danach sollten pastorale, personelle und finanzielle Bedingungen neu erwogen werden.

Als Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat nehmen wir diesen Auftrag nun an. Wir sind aufgefordert alle Informationen zu sammeln und zu sichten. Es geht um Bestandsaufnahmen, Prognosen, Perspektiven, und letztlich um eine kluge Entscheidung für die Zukunftsfähigkeit unserer Pfarrei.

Zu dieser Vorarbeit gehört auch, dass wir mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Gibt es Möglichkeiten zur Kooperation oder Alternativen trotz möglicher Reduktion?

Wo und mit wem, auch ökumenisch, können wir gemeinsam etwas Neues starten?

Wir möchten alle Aspekte, Ideen und Möglichkeiten für diesen Prozess mit Ihnen gemeinsam erwägen und laden zur Beteiligung ein.

Bitte sprechen Sie die Gremienmitglieder und hauptamtlichen Kräfte gerne an, wenn Sie Fragen, konstruktive Kritik oder Ideen zur Weiterarbeit haben. Dies kann persönlich, telefonisch oder per Mail geschehen.

Es wird zu diesem Thema auch eine Gemeindeversammlung geben. Anvisiert ist zur Zeit der Sommer. Bis dahin möchten wir alle wichtigen Aspekte zusammentragen.

Bitte sprechen Sie uns an:

Alexander Schönburg, Bruno Buczek, Harald Calsow, Wolfgang Kügler (Kirchenvorstand)

Birgitta Asche, Renate Albrecht, Gabriele Brüggemann, Birgit Kügler, Clara Schönburg (Pfarrgemeinderat)

Dechant Joachim Kieslich und Gemeindereferentin Annette Geers

Stolzenau, den 11. Januar 2024



Liebe Pfarrgemeindemitglieder,

im Namen meiner Familie möchte ich Ihnen zu Beginn des neuen Jahres 2024 von Herzen für die herzliche Aufnahme in unsere Pfarrgemeinde danken. Die Wärme und Offenheit, mit der wir hier empfangen wurden, haben uns tief berührt und geben uns das Gefühl, schon immer dazuzugehören.

Ein besonderer Dank gilt auch für die vertrauensvolle Aufnahme in den Pfarrgemeinderat und in den Kirchenvorstand. Die Zusammenarbeit in diesen Gremien macht meiner Frau und mir großen Spaß und ist geprägt von einer gemeinsamen Vision und dem festen Willen, unsere Pfarrgemeinde auf ihrem Weg zu unterstützen und zu stärken.

Es erfüllt mich mit großer Freude zu sehen, wie engagiert unsere Kinder als Messdiener, bei der Kollekte und als Sternsinger ihre Aufgaben wahrnehmen. Ihr Enthusiasmus und ihre Hingabe sind Zeichen dafür, dass die nächste Generation bereits fest in unserem Glauben verwurzelt ist.

Nach der Verabschiedung von Pfarrer Konjer Anfang letzten Jahres, sind wir in die Obhut der Pfarrei Twistringgen gefallen und ich möchte mich, im Namen aller Pfarrgemeindemitglieder für die herzliche Seelsorge bedanken, die wir von Dechant Joachim Kieslich als Pfarradministrator und auch seinen Kollegen Pastor Klaus Willmann, Pfarrer Manfred Beuke und Pastor Rojy Muringayil erhalten haben. Wir wünschen Pastor Rojy alles Gute für seine neuen Aufgaben im Erzbistum Köln und freuen uns nun auf die sonntäglichen Gottesdienste mit Pastor Pater Joseman Alex CMI aus Hoya und Pfarrer Peter Grunwaldt aus Syke.

Trotz dieser erfreulichen Momente stehen wir als Pfarrgemeinde vor beträchtlichen Herausforderungen. Die sinkende Mitgliederzahl und die steigenden Kosten erfordern von uns eine gemeinsame Anstrengung und Umsicht. Hier ist es wichtig, dass wir als Gemeinschaft zusammenhalten und gemeinsam nach Lösungen suchen.





Im Hinblick auf die Zukunft unserer Kirchengebäude und Einrichtungen ist die Erarbeitung einer Gebäudestrategie von großer Bedeutung. In diesem Prozess ist die Zusammenarbeit mit dem Bistum Osnabrück unerlässlich und dazu gab es Anfang des Jahres schon ein erstes Strategie-Meeting. Mehr auf den Seiten 3-5 in diesem Pfarrbrief.

Wir müssen gemeinsam Wege finden, wie wir unsere Ressourcen optimal nutzen können, um unserer Pfarrgemeinde auch in Zukunft einen festen Halt zu bieten.

Um sicherzustellen, dass alle Stimmen gehört werden, bitte ich um Rücksprache untereinander und mit den Gremienmitgliedern und hauptamtlichen Kräften. Ich möchte Sie alle ermutigen, sich aktiv in diesen Prozess einzubringen. Ihre Meinungen, Anregungen und Bedenken sind von unschätzbarem Wert. Nur gemeinsam können wir so die besten Entscheidungen für unsere Pfarrgemeinde treffen.

Ich bin zuversichtlich, dass wir, gestärkt durch unseren Glauben und die Gemeinschaft, den Herausforderungen mutig begegnen werden. Möge dieses neue Jahr 2024 für uns alle ein friedvolles Jahr des Zusammenhalts, der Hoffnung und des gemeinsamen Wirkens sein.

Mit herzlichen Grüßen und Gottes Segen,

Alexander Schönburg-Hartenstein



Kollekten

12.11.	Caritas International / Nothilfe Palästina	112,80 €
19.11.	Diaspora-Sonntag	129,15 €
26.11.	Sozialdienste kath. Frauen und Männer	93,30 €
10.12.	Eigene Pfarrei / Portokosten Weihn.-PB	117,01 €
17.12.	Eigene Pfarrei / Portokosten Weihn.-PB	137,38 €
24./25.12.	ADVENIAT	559,75 €
26.12.	Weltmissionstag der Kinder	95,51 €
31.12.2023	Eigene Pfarrei	68,20 €
07.01.2024	Aktion Sternsinger	2.049,42 €
14.01.	Eigene Pfarrei	131,85 €
21.01.	Familienseelsorge	102,50 €
28.01.	Eigene Pfarrei	142,07 €
04.02.	Ansgarwerk / Nordische Diaspora	148,66 €
11.02.	Eigene Pfarrei / Messdienerarbeit	116,90 €

Gott segne Geber und Gaben.

Die nächsten Kollekten: (Änderungen vorbehalten)

03.03. Solidaritätsfonds Arbeitslose (Dritter Fastensonntag)

Weiterleitung des Kollektenergebnisses an verschiedene Träger von kirchlichen Arbeitslosenprojekten im Bistum.

17.03. MISEREOR (Fünfter Fastensonntag)

Das Hilfswerk engagiert sich seit 1958 für die Entwicklungsarbeit



in Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien. Projekte werden nach dem Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ gegen Hunger und Krankheit in der Welt unterstützt.

24.03. Kollekte für das Heilige Land (*Palmsonntag*)

Der Deutsche Verein vom Hl. Land ist ein Hilfswerk für Christen im Nahen Osten und fördert die Verständigung und Versöhnung zwischen den Religionen und unterstützt notleidende Menschen. 25 % des an den Verein überwiesenen Kollektenertrages werden an die Franziskaner im Hl. Land weitergeleitet.

28.03. Fastenopfer der Kinder (*Gründonnerstag*)

Kindergabe an MISEREOR mit gleicher Zweckbindung.

21.04. Förderung geistlicher Berufe

(*Vierter Sonntag der Osterzeit*)

Zuschuss- bzw. Darlehensvergabe an Priesteramtskandidaten sowie angehende Pastoral- und Gemeindereferenten im Bistum.

12.05. Mütter in Not (*Siebter Sonntag der Osterzeit*)

Kollekte zugunsten des von Bischof Helmut Hermann Wittler gegründeten Fonds für Hilfen in Schwangerschaftskonflikten und in der Schwangerenkonfliktberatung. Anschaffung von Kleidung usw.

19.05. RENOVABIS (*Pfingstsonntag*)

Solidaraktion der deutschen Katholiken für Mittel- und Osteuropa. Unterstützung von pastoralen und sozialen Aufgaben wie Bau und Ausstattung von Waisenhäusern, Sozialstationen, Hospizen in Mittel- und Osteuropa.

26.05. Katholikentag (*Dreifaltigkeitssonntag*)

Kollekte für den 103. Deutschen Katholikentag vom 29. Mai bis 2. Juni 2024 in Erfurt.



Liturgie und Gottesdienste in der Pfarrei St. Christophorus

1. Fastensonntag

So., 18.02., 09.00 Uhr, Stolzenau Hochamt

So., 18.02., 10.30 Uhr, Liebenau Hochamt

Mi., 21.02., 09.00 Uhr, Stolzenau Morgenlob

2. Fastensonntag

So., 25.02., 09.00 Uhr, Uchte Hochamt

So., 25.02., 10.30 Uhr, Liebenau Hochamt

Weltgebetstag

Fr., 01.03., 19.00 Uhr, St. Vitus-Kirche, Schinna

St. Laurentius-Kirche, Liebenau

und in anderen verschiedenen Gemeinden

3. Fastensonntag

So., 03.03., 10.30 Uhr, Liebenau Wortgottesfeier

Di., 05.03., 09.30-11.00 Uhr, Liebenau Stille Anbetung

4. Fastensonntag

So., 10.03., 09.00 Uhr, Stolzenau Hochamt

So., 10.03., 10.30 Uhr, Liebenau Hochamt

Mi., 13.03., 09.00 Uhr, Stolzenau Morgenlob

5. Fastensonntag

So., 17.03., 09.00 Uhr, Uchte Hochamt

So., 17.03., 10.30 Uhr, Liebenau Hochamt

Mi., 20.03., 15.00 Uhr, Stolzenau Kreuzwegandacht, anschließend
Gemeindecafé mit Vortrag
von Pastor Beuke

**Palmsonntag**

So., 24.03., 10.00 Uhr, Steyerberg Hochamt mit Palmprozession

Karwoche und Osterliturgien:**Gründonnerstag**

Do., 28.03., 20.00 Uhr, Steyerberg Abendmahlsamt mit Ölbergwache
(Gebet und Stille) bis 23.00 Uhr

Karfreitag

Fr., 29.03., 15.00 Uhr, Liebenau Liturgie vom Leiden und Sterben
Jesu

Nach der Karfreitagsliturgie: Beichtgelegenheit bei
Dechant Joachim Kieslich

Karsamstag

Sa., 30.03., 15.00 Uhr, St. Michael Hoya Speisensegnung

Sa., 30.03., 19.00 Uhr, Stolzenau Feier der Osternacht

Ostersonntag

So., 31.03., 10.00 Uhr, Liebenau Festhochamt

Ostermontag

Mo., 01.04., 10.00 Uhr, Uchte Festhochamt

Mi., 03.04., 09.00 Uhr, Stolzenau Morgenlob

2. Sonntag der Osterzeit

So., 07.04., 09.00 Uhr, Steyerberg Festhochamt

So., 07.04., 10.30 Uhr, Liebenau Festhochamt

3. Sonntag der Osterzeit

So., 14.04., 09.00 Uhr, Stolzenau Festhochamt

So., 14.04., 10.30 Uhr, Liebenau Festhochamt

Mi., 17.04., 09.00 Uhr, Stolzenau Morgenlob



4. Sonntag der Osterzeit

- So., 21.04., 09.00 Uhr, Uchte Festhochamt
 So., 21.04., 10.30 Uhr, Liebenau Festhochamt
 So., 21.04., 11.15 Uhr, Liebenau Taufe Emilio Heinrich, Nienburg
 Di., 23.04., 09.00 Uhr, Stolzenau Morgenlob, *Patronat St. Georg*

5. Sonntag der Osterzeit

- So., 28.04., 09.00 Uhr, Steyerberg Festhochamt
 So., 28.04., 10.30 Uhr, Liebenau Festhochamt
 Fr., 03.05., 19.00 Uhr, St. Katharinen Steyerberg ökum. Taizégebet

6. Sonntag der Osterzeit

- So., 05.05., 09.00 Uhr, Stolzenau Festhochamt
 So., 05.05., 10.30 Uhr, Liebenau Festhochamt
 Di., 07.05., 09.30-11.00 Uhr, Liebenau Stille Anbetung
 Mi., 08.05., 19.00 Uhr, Liebenau Vorabend *Christi Himmelfahrt*

7. Sonntag der Osterzeit

- So., 12.05., 09.00 Uhr, Uchte Festhochamt
 So., 12.05., 10.30 Uhr, Liebenau Festhochamt

Pfingstsonntag

- So., 19.05., 09.00 Uhr, Steyerberg Festhochamt
 So., 19.05., 10.30 Uhr, Stolzenau ! Festhochamt

Pfingstmontag

- Mo., 20.05., 10.30 Uhr, Liebenau Wortgottesfeier
 Mi., 22.05., 09.00 Uhr, Stolzenau Morgenlob



Dreifaltigkeitssonntag

So., 26.05., 09.00 Uhr, Uchte Festhochamt

So., 26.05., 10.30 Uhr, Liebenau Kindermesse

Mi., 29.05., 15.00 Uhr, Stolzenau Maiandacht, anschließend
Gemeindecafé

9. Sonntag im Jahreskreis

So., 02.06., 10.00 Uhr, Stolzenau Festhochamt mit **Fronleich-**
namsprozession

Di., 04.06., 09.30-11.00 Uhr, Liebenau Stille Anbetung

Mi., 05.06., 09.00 Uhr, Stolzenau Morgenlob

Fr., 07.06., Lange Nacht der Kirchen

18.00 Uhr, St. Georg Stolzenau Ausstellungseröffnung

19.00 Uhr, St. Jacobi, Stolzenau Lebens.Raum Psalmen
Agape-Mahl mit Lob-
preislieder

20.15 Uhr, St. Vitus, Schinna Lesung, Lesenacht

21.30 Uhr, St. Katharinen, Steyerberg Segen mitnehmen

Heizung Sanitär		
Ralf	LECHTE	
Ralf Lechte Installateur u. Heizungsbauer		<i>Ihr Service-Fachmann!</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Wartung aller Gas- u. Ölheizungen • Kundendienst für Sanitär- u. Heizung • Rohr- und Kanalreinigung • Installation von Neuanlagen 	<ul style="list-style-type: none"> • Badsanierung • Schornsteinsanierung • Solaranlagen • Notdienst ☎ 0172 / 2 313 878 	
Bremer Str. 8 • 31592 Stolzenau	Tel.: 0 57 61 / 90 22 11• Fax: 90 14 98	



Gottesdienste in polnischer Sprache:

Jeden zweiten **Samstag** im Monat um **16.00 Uhr**

in St. Michael, Hoya: 09.03.2024

13.04.2024

11.05.2024



*Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de*

Einladung zur Hauskommunion

Viele, die ihre Kraft aus dem Empfang der Kommunion geschöpft haben, leiden darunter, wenn ihnen wegen Krankheit oder Alter der Weg in die Kirche unmöglich geworden ist. Damit aber der Kontakt zur Gottesdienstgemeinde nicht verloren geht, gibt es die Möglichkeit der Haus- und Krankenkommunion.

Ich bringe gerne Jesus Christus in Gestalt des Brotes zu Ihnen nach Hause. Durch ihn, unseren Herrn, erfahren Sie Heil, Trost, Stärke und Zuwendung in Ihrer Lebenssituation. Viele alte und kranke Menschen wollen in ihrer Lage niemanden belasten und scheuen sich deshalb, dieses Angebot in Anspruch zu nehmen. Und so bitten wir Sie, liebe Gemeindemitglieder, einmal in Ihrem Familien- und Bekanntenkreis die Augen offen zu halten, wer die Hauskommunion empfangen möchte.

Bitte sprechen Sie mit Ihren Familienangehörigen und Bekannten über diese Möglichkeit des Kommunionempfanges. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Sie können dies gerne über unser Pfarrbüro_tun oder mich persönlich ansprechen.

Ihre Gemeindereferentin Annette Geers



Gebetsanliegen des Hl. Vaters

MÄRZ 2024

Für die neuen Märtyrer: Wir beten, dass diejenigen, die in verschiedenen Teilen der Welt ihr Leben für das Evangelium riskieren, die Kirche mit ihrem Mut und ihrer missionarischen Begeisterung anstecken.

APRIL 2024

Für die Rolle der Frauen: Wir beten, dass die Würde und der Wert der Frauen in jeder Kultur anerkannt werden und dass die Diskriminierungen, denen sie in verschiedenen Teilen der Welt ausgesetzt sind, aufhören.

MAI 2024

Für die Ausbildung von Ordensleuten und Priesteramtskandidaten: Wir beten, dass Ordensleute und Seminaristen auf ihrem Berufungsweg durch eine menschliche, pastorale, spirituelle und gemeinschaftliche Ausbildung wachsen, die sie zu glaubwürdigen Zeugen des Evangeliums macht.

JUNI 2024

Für Migranten, die Ihre Heimat verlassen mussten: Wir beten, dass Migranten, die vor Krieg oder Hunger fliehen und zu einer Reise voller Gefahren und Gewalt gezwungen sind, in ihren Aufnahmeländern Akzeptanz und neue Lebenschancen finden mögen.



Termine Termine Termine



Kindermesse:

Sonntag, 26.05.2024, 10.30 Uhr in Liebenau



Hallo liebe Messdiener,

am **Samstag, den 20. April**, ist unser großer **Messdienerausflug!**

Liebe Eltern, wer kann als Begleitperson noch mitfahren?

Alles Nähere in unserer **Gruppenstunde am Do., 14. März, 15.00 Uhr** im Gemeindehaus Liebenau.

Gremien

Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand

gemeinsame Sitzung in der 17. Kalenderwoche

Pfarrgemeinderat

Mittwoch, 05.06.2024, 18.00 Uhr in Stolzenau

Kirchenvorstand

Dienstag, 28.05.2024, 19.00 Uhr in Stolzenau, Pfarrhaus

Stephanuskonferenz (Besuchsdienste, Flüchtlingsarbeit):

Mittwoch, 08.05.2024, 17.30 Uhr Gemeindehaus in Liebenau



Was bei uns so los ist

„BibelTeilen“ - glauben - leben - geben:

Findet statt bei Familie Hugl in Mehlbergen. Termine können immer nur kurzfristig festgelegt werden. Die Termine werden in den Vermeldungen bekannt gegeben und können bei Familie Hugl nachgefragt werden. Telefon-Nummer: 0 50 21 60 00 36 6 und per Mail: huglherbert@yahoo.de.



Frauenkreis Liebenau

Mo. 08.04. um 17.00 Uhr
Mo. 06.05. um 15.00 Uhr
Mo. 10.06. um 17.00 Uhr



Schola:



Die Schola trifft sich vierzehntäglich donnerstags um 9.00 Uhr in der Liebenauer Kirche.
Wer möchten noch mitmachen?

Termine: 07.03.2024
 21.03.2024
 11.04.2024
 25.04.2024
 23.05.2024
 06.06.2024



Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass

„... durch das Band des Friedens“

Zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina

Die Gottesdienstordnungen für den ersten Freitag im März haben lange Entstehungsgeschichten. In Deutschland ist diese mit der Veröffentlichung der Liturgie im September des Vorjahres abgeschlossen. Die Texte, Lieder und Gebete spiegeln den Alltag, die Leiden und die Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen weltweit zu teilen.

Die Gottesdienstordnung aus Palästina für den WGT 2024 ist vor dem 7. Oktober 2023, dem brutalen Angriff der Hamas und der sich daraus entwickelnden kriegerischen Auseinandersetzungen entstanden. Sie kann keine aktuellen Bezüge enthalten; auch wenn alle diejenigen, die mit den palästinensischen Schwestern die Friedenssehnsucht teilen, diese für ihr Mitgehen und Mitbeten benötigen. So werden mögliche Ergänzungen und Bausteine für die Gottesdienstordnung vom WGT-Komitee zur Verfügung gestellt.

Die biblischen Texte in der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph 4,1–7 können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden



und Hoffnungen von Palästinenserinnen. Sie sind Hoffungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Artikels sind Gaza, Hamas, Israel und Palästina Themen der Nachrichten. Wie die Situation zum 1. März sein wird, ist leider nicht absehbar. Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina? Kann der Gewalt, die nie eine vertretbare und heilvolle Lösung ist, ein Ende gemacht werden?

Am 1. März 2024 wollen Christinnen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

In den ökumenischen Veranstaltungen zum Weltgebetstag sind auch Sie

am Freitag, 1. März 2024 um 19.00 Uhr in der St. Vitus-Kirche in Schinna oder

um 19.00 Uhr in der St. Laurentius-Kirche in Liebenau

über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christinnen dazu eingeladen, die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen.

Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beiträgt, dass, gehalten durch das Band des Friedens, Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

Pastor Karsten Gelshorn



Ökumenische Gespräche in Stolzenau:

Montag, 4. März 2024, 19 Uhr, Haus der Kirche,
St. Jacobi

**Warum wir Menschen sterben müssen
Gedanken zur Passionszeit**

Pastor Karsten Gelshorn



Mittwoch, 6. März 2024, 19 Uhr, St. Georg (Holzhäuser Weg 1)

**Die Auferstehungserzählungen in den Evangelien im Vergleich
Gedanken zu Ostern**

Elfie Weber



Gemeindecafé für Jung und Alt

Am **Mittwoch, 20. März 2024, 15.00 Uhr**
St. Georg, Stolzenau, ***Kreuzwegandacht***, an-
schließend Gemeindecafé ***mit Gastredner:***
Pastor Manfred Beuke, Twistringen

Am **Mittwoch, 29. Mai 2024, 15.00 Uhr**
St. Georg, Stolzenau, ***Maiandacht***, anschlie-
ßend Gemeindecafé



Gnadenkapelle mit Gnadenbild

***Pilgerfahrt der Pfarrei
St. Christophorus, Stolzenau,
zum Marienwallfahrtsort
Kevelaer***

**Montag, 13.05.2024
bis Donnerstag, 16.05.2024**

Die Unterbringung erfolgt im Priesterhaus direkt am Kapellenplatz in der Fußgängerzone.

Nach den Erfahrungen der Pilgergruppe der letzten Jahre ist diese Fahrt auch für gehbehinderte Personen geeignet.

Für ein gemeinsames Programm, auch abends, wird gesorgt.

Die Kosten: Einzelzimmer mit Vollpension: 284 Euro
Doppelzimmer mit Vollpension: 269 Euro

Begleitet wird die Fahrt von Gemeindereferentin Annette Geers.

-Wallfahrtsort seit 1642-

Verschiedene Kapellen und Kirchen laden zum Besuch und Gottesdienst ein:

Gnadenkapelle mit Gnadenbild, Sakramentskapelle mit Gelegenheit zur stillen Anbetung, Beichtkapelle mit Möglichkeit zum Gespräch, Marienbasilika.

Zusätzlich ist ein Ausflugstag in die nähere Umgebung geplant.

Kevelaer ist Deutschlands zweitgrößter Wallfahrtsort und lädt mit seiner gemütlichen Fußgängerzone und einer Vielfalt von Kerzen- und Devotionalienläden, sowie Cafés, Kunstgewerbe- und Bekleidungs geschäften zum Verweilen ein.

Anmeldungen an: Frau Birgit Oetting, Pfarrbüro.

Tel: 05761/90 19 55-0

Mail: st.christophorus-stolzenau@bistum-os.de



Angebote der KEB im März und April

„Der große Riss“

Wie die Gesellschaft auseinanderdriftet und was wir dagegen tun müssen Vortragsabend

Ref.: Prof. Dr. Jean-Pierre Wils

Termin: Donnerstag, 14. März 2024, 19:30 Uhr. Ort: Forum am Dom, Osnabrück

Stimme erheben: Gemeinsam gegen Rassismus

Veranstaltung zur internationalen Woche gegen Rassismus - Vortrag

Ref.: Melanelle B.C. Hémêfa

Termin: Freitag, 15. März 2024, 18:30 Uhr. Ort: Haus der Jugend Osnabrück oder ***Digital***

Workshoptag zur internationalen Woche gegen Rassismus -

Workshop 1: Gemeinsam gegen Rassismus

Workshop 2: Argumentieren gegen Stammtischparolen

Ref.: Melanelle B.C. Hémêfa und Alexander Oldiges



Termin: Samstag, 16. März 2024, 10:00 Uhr - 16:00 Uhr. Ort: Kath.
FABI / KEB Osnabrück

KEB-Zertifikatskurs: Werde KEB Yoga-Dozent*in

**Aufbaukurs zur Ausbildung zum*zur Yoga-Dozent*in in der Er-
wachsenenbildung**

Ref.: Marion Schulte

Termine: 12 Treffen vom 16. März 2024 bis 27. Oktober 2024, je
09:00 Uhr - 14:30/16:30 Uhr. Ort: Yoga Schule Osnabrück, Bielefel-
der Straße 24

Literatur an Ort und Stelle: Annemarie Schimmel in Erfurt

Literaturreise

Ref.: Dr. Konrad Zaiß

Termine: Sonntag, 07. April 2024, 17:00 Uhr - Freitag, 12. April
2024, 13:00 Uhr

Ort: Bildungshaus St. Ursula, Erfurt (Anmeldeschluss ist Anfang Fe-
bruar)

Workshop Fußgesundheit - Trainieren statt operieren

Ref.: Beate Winkler

Termin: Mittwoch, 17. April 2024, 17:00 - 19:15 Uhr
Ort: Kath. FABI / KEB Osnabrück



Was ist die Misereor-Fastenaktion?



Fasten heißt Fragen: Woraus lebe ich? Wofür setzen wir uns ein? Was können wir teilen? In der Fastenaktion finden wir Antworten und handeln gemeinsam. Gegen globale Ungerechtigkeit und die Zerstörung der Schöpfung. Mit Aktionen, Spenden und unserer politischen Stimme. In sich gehen. Außer sich sein.

Während der Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern - mit ihrem Höhepunkt am 5. Fastensonntag - findet die zentrale Jahresaktion des Hilfswerkes Misereor statt. Die Fastenaktion steht jährlich unter einem anderen Leitwort und rückt damit ein Land des globalen Südens und ausgewählte Projektpartner Misereors in den Fokus. 2024 ist es Kolumbien mit dem Leitwort *Interessiert mich die Bohne* zum Thema Ernährung.

Die Fastenaktion lädt auch Sie zum Mitmachen ein: Gestalten Sie eine Aktion mit Ihrer Gemeinde, Gruppe oder Schulklasse und unterstützen Sie die Projektpartner mit Ihrer Spende. Sie können mit Ihrem Beitrag in Deutschland viel bewegen.

Für die Misereor-Fastenaktion Engagierte sagen:

„Als Eine-Welt-Kreis unterstützen wir sehr gerne und mit voller Überzeugung die ausgezeichnete Arbeit von Misereor- sei es in der



Einen Welt oder auch die politische Arbeit hier in Deutschland. Danke für die immer wieder hervorragenden Materialien!“ (Michael Manderscheid, March)

Das Aktionsplakat 2024



© Florian Kopp | Misereor

Mit dem diesjährigen Aktionsplakat lädt Misereor dazu ein, genauer hinzuschauen indem es das Sprichwort **Interessiert mich nicht die Bohne** aufgreift und verändert. Aus der Negativformulierung wird:

Interessiert mich die Bohne

Ohne Satzzeichen. Denn das dürfen Sie selbst wählen. Das Leitwort kann eine Anfrage an Sie selbst sein: Interessiert mich die Bohne? Es kann Aussage sein: Mich interessiert die Bohne! Die Bohne ist wichtig. Auch, wenn sie noch so klein und leicht zu übersehen ist. Denn eine Bohne bedeutet Nahrung. Bedeutet Wachstum. Bedeutet Zukunft. Und diese Erkenntnis will Misereor ausweiten: Es kommt auf jeden Menschen an. Jede Geschichte ist es wert, erzählt zu werden. Und jede Geschichte ist es wert, gehört zu werden. Darum lassen Sie uns zuhören. Den Kleinbäuerinnen und Kleinbauern aus Kolumbien.



Das Leitwort: Interessiert mich die Bohne

FASTEN²⁰²⁴AKTION INTERESSIERT MICH DIE BOHNE

Die Bohne ist als eines der wichtigsten Nahrungsmittel Kolumbiens bekannt. Die Herkunft des Sprichwortes „nicht die Bohne“ rührt daher, dass eine einzelne Bohne nicht von Belang ist. Schließlich braucht es eine Vielzahl von Bohnen, um ein Gericht zu kochen. Misereor hingegen geht es um die einzelne Bohne, jeden einzelnen Menschen. Gemeinsam mit den Projektpartner*innen will Misereor die lokale Bevölkerung Kolumbiens stärken und Ernährungssouveränität ermöglichen. Der Projektpartner Landpastoral der Diözese Pasto setzt sich durch Stärkung der Gemeinschaft und alternative Anbaumethoden für die Verbesserung der Lebensbedingungen kleinbäuerlicher Familien ein.

Eine gute Ernährung für alle braucht Vielfalt vom Acker bis auf den Teller und eine gerechtere Verteilung. Deshalb geht es bei der Fastenaktion darum, das Bewusstsein für den Wert der landwirtschaftlich erzeugten Lebensmittel und eine gesunde Ernährung zu schärfen. Dazu gehört auch die Agrar-Produktion und den eigenen Konsum in Deutschland zu hinterfragen. Denn das Ziel ist, diese Welt zu einem lebenswerten Ort für Alle zu machen.

Fasten

Der heutige Kontext mit Blick auf einen veränderten Lebensstil lässt alte Traditionen wie das Fasten wieder neu entdecken. Nutzen Sie die Fastenzeit, um sich Ihren Lebensstil bewusst zu machen. Auch



Traditionen wie der Freitag als Abstinenztag, also ein Tag fleischloser Ernährung, findet man immer häufiger, auch an anderen Tagen, in Mensen, Kantinen oder Bildungshäusern wieder. Diese alten Traditionen können wir uns heutzutage zu Nutze machen, um ein anderes Verständnis von Lebensqualität zu gewinnen und einen Beitrag zu einer klimafreundlicheren Welt zu leisten. Worauf fasten Sie?

Quelle: Misereor

Essen ist politisch

Die politische Dimension des Essens wird seit vielen Jahren heiß diskutiert – das Thema betrifft jede und jeden. Essen hat immer Auswirkungen auf Mensch und Mitwelt.

Zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung gehört das Ziel, den Hunger dieser Welt zu lindern:

Alle Menschen sollen immer ausreichend Lebensmittel haben.

Alle Menschen sollen sich gesund und ausgewogen ernähren können.

Die landwirtschaftliche Produktivität soll steigen und das Einkommen von Kleinbäuerinnen und -bauern soll wachsen.

Die Nahrungsmittelproduktion soll nachhaltiger werden.

Die genetische Vielfalt von Kulturpflanzen sowie Nutz- und Haustieren und ihren wild lebenden Artverwandten soll bewahrt werden.

Auch Misereor, das Werk für internationale Entwicklungszusammenarbeit, beschäftigt die politische Dimension von Essen seit seiner Gründung Mitte der 60er Jahre. „Gebt ihr ihnen zu essen“ stand in großen weißen Lettern auf dem allerersten Aktionsplakat Misereors – eingebettet in ein Europa der Nachkriegs- und Aufbruchzeit; eine



Zeit, in der Dekolonisierungs- und Unabhängigkeitsbewegungen in Afrika entstanden.

Hunger, Unterernährung, Nahrungssysteme in den Ländern des Globalen Südens standen damals im Mittelpunkt. Heute kommen Herausforderungen hinzu, welche die ganze Welt betreffen wie der Klimawandel und globale Lieferketten. Das Thema bleibt bis heute aktuell und herausfordernd. Das Stichwort lautet hier „gerechte Verteilung“ oder „Ungleichverteilung – Überfluss vs. Hunger“. Hier müssen wir ansetzen.

Wenn wir die Nachhaltigkeitsziele einhalten wollen, die wir uns gesetzt haben, wenn wir diese Welt langfristig zu einem lebenswerten Ort für alle machen wollen, dann müssen wir unseren Konsum hinterfragen.

Fest steht: Wenn wir die Nachhaltigkeitsziele einhalten wollen, die wir uns gesetzt haben, wenn wir diese Welt langfristig zu einem lebenswerten Ort für alle machen wollen, dann müssen wir unseren Konsum hinterfragen. Dann müssen wir die Art und Weise, wie wir uns ernähren, überdenken. Und dann müssen wir verstehen, wie unsere Ernährung mit sozialer Ungleichheit und konsumbedingter Umweltbelastung zusammenhängt:

Wie wird das Huhn gefüttert, dessen Ei ich mir morgens in der Pfanne brate? Woher kommt die Tomate, die ich mittags in meinen Salat schneide und von wem wurde sie gepflückt?

Was verdienen die Arbeiter*innen, die den Kaffee ernten, den ich am Nachmittag trinke?

Was bedeutet es, wenn auf dem Etikett meines Schokoaufstrichs Palmöl aufgelistet wird?

Woher kommt das Fleisch, das ich mir abends auf den Grill lege?

Welche Geschichte erzählt die Flasche Coca-Cola, die ich mir nach dem Abendessen öffne?

Die Fastenzeit und mit ihr der Impuls zu fasten bieten eine gute Möglichkeit, den eigenen Konsum in den Blick zu nehmen, ihn zu hinterfragen und – in kleinen Schritten – zu verändern. Schließlich steht



hinter dem Gedanken des Fastens eine Idee der Neuausrichtung. (Mindestens) Ein fleischfreier oder gar veganer Tag in der Woche, ein Wocheneinkauf im Bio-Supermarkt,

Die Fastenzeit und mit ihr der Impuls zu fasten bieten eine gute Möglichkeit, den eigenen Konsum in den Blick zu nehmen, ihn zu hinterfragen und – in kleinen Schritten – zu verändern.

eine ganze Woche ohne Plastik, eine Woche ohne Verschwendung – es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich nachhaltiger und damit „gerechter“ zu ernähren. Wenn Sie sich weitergehend mit dem Zusammenhang von Ernährung und sozialer Ungleichheit bzw. konsumbedingter Umweltbelastung auseinandersetzen wollen, bietet Ihnen Misereor zahlreiche Möglichkeiten an, zum Beispiel das Jahresheft zur Welternährung.

Unter dem Titel „Gutes Essen für Alle“ finden Sie viele weitere Publikationen, Blog-Einträge, Statistiken und Berichte aus Projekten des Globalen Südens zum Thema Ernährung.

Schauen Sie dafür auf unserer Website www.misereor.de/hunger vorbei.

Hannah Braucks, Misereor



Protokoll der Kirchenvorstandssitzung am Mi., 14.02.2024, um 19.00 Uhr in Liebenau

Anwesend: Dechant Joachim Kieslich, Alexander Schönburg, Harald Calsow, Wolfgang Kügler, Gabriele Brüggemann, Bruno Buczek, Gemeindereferentin Annette Geers, Rendantin Birgit Oetting,

Entschuldigt: Gereon Schalk, Sibylle Grube

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung / Geistl. Wort / Regularia / Beschlussfähigkeit / Tagesordnung.

Der Kirchenvorstand ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wird angenommen.

TOP 2: Beschlussbuch der letzten KV-Sitzung verlesen:
Keine Anmerkungen

TOP 3: Information Kassenstände / Birgit Oetting.

Spareinlage und Sparkonto Grabpflege Pfarrer Bininda.

Die Spareinlage wird mit 3 Prozent verzinst. Das Sparbuch zur Grabpflege ist aufgelöst und wird dem allgemeinen Konto der Pfarrei zugeführt.

TOP 4: Bauangelegenheiten u.a.:

Uchte: Der Maler Rehling fängt am 14.02.24 in der Wohnung von den Mietern des ehemaligen Pfarrhauses an. Es kam zur Schimmelbildung und einem Wasserschaden. Übergangsweise sind Möbel im Gemeinderaum untergebracht.

Liebenau: Herr Buschermöhle, Architekt des Bistums für unser Dekanat, will sich die Kirche in Liebenau wegen des Salpeters im Boden anschauen. Eine Spezialfirma ist von ihm empfohlen worden. Einen Termin mit der Spezialfirma gilt es abzuwarten.

Zeitgleich werden die Dachtragwerke in Liebenau von Herrn Buschermöhle angeschaut. Es sind dort Leimbinder mit einer Länge von über 10 m eventuell vorhanden. Diese sind nach Anweisung des Bistums zu überprüfen.



Der Keller in Liebenau ist nun trocken. Ein neues Problem können die gusseisernen Rohre in Liebenau sein. Harald Calsow und Wolfgang Kügler haben eine Rohrreinigung vorgenommen, da es Verstopfungen in der Mietwohnung gab.

Der Anhänger in Stolzenau muss zum TÜV. Die Elektrik muss erneuert werden.

TOP 5: Beschluss: Personalangelegenheit.

Siehe Anlage 2.

TOP 6: Beschluss: Infobrief Gebäudestrategie.

Der Kirchenvorstand beschließt einstimmig die Information Gebäudestrategie im nächsten Pfarrbrief zu veröffentlichen.

TOP 7: Beratung und Beschluss: Sprachkurs der Flüchtlingsinitiative „Liebenau hilft“.

Der Sprachkurs der Initiative kann im Zeitraum vom 01.04.2024 bis 30.06.2024 im Gemeindehaus Liebenau Sprachkurse halten. Ein entsprechender Nutzungsvertrag liegt vor und wird beiderseits unterschrieben. Der Beschluss zu den Regelungen ist einstimmig.

TOP 8: Haushaltsplan 2024 – Sammlung anstehender/gewünschter Maßnahmen.

Im Haushaltsplan 2024 werden mit aufgenommen: Fahrtkosten Pilgerfahrt Kevelaer, Messdienerausflug: 400 Euro, Ehrenamtsfest, Dankeschön-Essen für die Angestellten, Ausstellungskosten der Lange Nacht der Kirchen in Stolzenau am 07.06.2024, Ausflug der neuen Kommunionkinder zum Bibelmuseum Minden, Fliegengittertür im Pfarrbüro.

TOP 9: Verschiedenes.

Vom Pfarrgemeinderat kommt die Anregung, dass die Kollekten genauer benannt werden. Der Kirchenvorstand benennt Zweckbestimmungen für die Kollekten wie Messdienerarbeit, Seniorenarbeit, Außenanlagen der Kirche, Heizung, caritative Aufgaben, Kirchengebäude, Pfarrheime, Blumenschmuck, katechetische Aufgaben. Darüber wird Anfang jeden Jahres abgestimmt. Im Gottesdienst soll der Zweck der Kollekte nach den Fürbitten vom Priester angesagt wer-



den. Ein Vermerk soll auf dem Altar liegen. In der Vermeldung wird nur noch die kommende Kollekte angesagt.

Gottesdienstordnung: Dechant Kieslich bietet Beichtgelegenheit nach der Karfreitagsliturgie an.

Termine:

Sitzung des PGR und KV mit Vertretern der Gebäudestrategie im Bistum Osnabrück :

mögliche Termine: Di., 23.04.2024, Mi., 24.04., Do.,25.04., jeweils um 19.00 Uhr in Stolzenau

Gemeindeversammlung:

mögliche Termine: Do.,13.06., Di.,18.06., Do.,20.06., um 19.00 Uhr in der Kirche Stolzenau. Als Alternative: Sonntag nach der 11.30 Uhr Messe in Liebenau.

Nächster Termin des Kirchenvorstandes:

Di., 28.05, 19.00 Uhr in Stolzenau, Pfarrhaus

Protokollant: Annette Geers



Protokoll PGR vom 07.02.2014

Anwesend waren: Renate Albrecht, Birgitta Asche, Gabi Brüggemann, Annette Geers, Wolfgang und Birgit Kügler

entschuldigt war Clara Schönburg

Top 1: Eröffnung und Begrüßung: Birgitta Asche

Top 2: Impuls: Birgitta Asche

Top 3: Feststellung und Beschlußfähigkeit:

es waren fast alle Vertreter da, somit war das Gremium beschlußfähig

Top 4: Genehmigung der Tagesordnung und des letzten Protokolls:

es gab keine Beanstandungen, Tagesordnung und Protokoll wurden genehmigt

Top 5: Berichte aus den Arbeitskreisen:

die Stephanuskonferenz war gut besucht, es wollen zwei neue Ehrenamtliche Besuchsdienste übernehmen

Top 6: Aktuelles:

1.1 Aktuelles aus dem Gemeindeleben:

es wurde ein Kindermesskreis gegründet: seine Aufgaben: Kindermessen vorbereiten und begleiten, Sternsingeraktion.

Am 1. März findet der Weltgebetstag statt. In Liebenau und Stolzenau nur noch gemeinsam mit den evangelischen Gemeinden.

1.2 Liturgieplan, Gottesdienste 2024:

Der Liturgieplan liegt nach Absprache mit Twistringern bis zum Sommer vor. Das Team der Vertretung aus Twistringern wird verstärkt durch Pfarrer Grunwaldt aus Syke und Pater Jose aus Hoya

Palmsonntag findet keine Kinderwortgottesfeier statt, da die meisten Kinder als Messdiener im Einsatz sind

die nächste Kindermesse in Liebenau ist am 26.05.

die Schola singt am Karfreitag in Liebenau



das Hungertuch wird wieder in den jeweiligen Messen aufgestellt.

Am 07.06. findet wieder die lange Nacht der Kirchen statt: in der St. Georgkirche in Stolzenau ist dann eine Psalmenausstellung zu sehen.

27.06. Patronatsfest St. Marien: Andacht um 9 Uhr mit anschl. Frühstück

1.3 Klausurtagung Rückblick Vechta:

wir waren sehr zufrieden, haben einiges auf den Weg gebracht, gute Moderation, sollte wiederholt werden

1.4 Vakanz.

wird von Twistringern gut ausgefüllt

Organisation:

unseren Ehrenamtlichen möchten wir Danke sagen mit einem gemütlichem Beisammensein

1.5 Treffen Gebäudemangement 11.01.24 Sandkühler, Bruns, Rückblick.

wie auf der Klaurtagung besprochen, wollen wir mit Vertretern aus Osnabrück besprechen, wie es mit unseren Gebäuden weitergehen kann und soll. Ein erstes Treffen fand am 11.01. 24 mit Herrn Sandkühler und Frau Bruns statt. Wichtigstes Anliegen war die Information der Gemeinde.

1.6: Brief Gebäudestrategie St. Christophorus:

Die Gemeinde wird im nächsten Pfarrbrief informiert, was geplant ist, um das weitere Vorgehen koordinieren zu können. Daher soll der nächste Pfarrbrief per Post versandt werden.

1.7: Kollekten Verwendung, Vermeldungen:

es wird vorgeschlagen, die nicht fest gelegten Kollekten auch mal für caritative Zwecke zu verwenden, das wird in den KV gegeben.

Top 7: Verschiedenes:

die Osterkerzen für 2024 wurden ausgesucht,

Taizegebet in Liebenau war leider nicht gut besucht,

es sollen wieder ökumenische Gespräche stattfinden:

4.März um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Stolzenau



6. März um 19 Uhr im katholischen Gemeindehaus Stolzenau
 nächste Sitzung: 05.06.2024 18 Uhr

Birgit Kügler

**ALLE
 HINTERLASSEN
 SPUREN.
 BESTIMMEN
 SIE, WELCHE...**

 **WALDFRIEDHOF EICKHOF**
 IM NIENBURGER LAND

Bereits zu Lebzeiten kann man sich für eine Waldbestattung entscheiden und eine Baumauswahl für die letzte Ruhe treffen.

Besuchen Sie uns direkt im Waldfriedhof zu unserem Informationstermin, jeweils am 1. Freitag im Monat um 14:30 Uhr. (Voranmeldung nötig).

T 05023 537 08 40
E info@waldfriedhof-eickhof.de
W waldfriedhof-eickhof.de

Adresse Waldfriedhof
 Schlosstraße 14, 31618 Liebenau

Adresse Büro
 Lönsweg 2 a, 31618 Liebenau
 Montag bis Donnerstag 9:00-16:00 Uhr
 Freitag 9:00-13:00 Uhr





2023/24 das Markus-Lesejahr (B)

Mit dem 1. Advent begann am Sonntag den 3.12.23 das Lesejahr B. In diesem Kirchenjahr wird das Markusevangelium in den Gottesdiensten gelesen. Zu diesem Thema hat Frau Geers am 29.11.2023 für alle Interessierten der Gemeinde die Fortbildung „Einführung in das Markus- Evangelium“ angeboten.



Teilnehmer der Fortbildung

Wer war Markus? - Für wen hat Markus geschrieben? - Was macht sein Evangelium so besonders? Einige Aspekte aus ihrem spannenden Vortrag.

Allgemein kann man feststellen, dass das Markusevangelium um 70 n.Chr. verfasst wurde und das älteste der Evangelien ist. Es enthält keine Kindheitsgeschichte Jesu und ist mit 16 Kapiteln das kürzeste. Aber Markus als Person ist nicht zu fassen. Eventuell ist er ein Begleiter von Petrus gewesen und hat das von ihm verkündigte Evangelium aufgeschrieben.

Markus schreibt für eine griechisch sprechende, heidenchristliche Gemeinde, die außerhalb Palästinas leben dürfte. Er übersetzt nämlich alle hebräischen und aramäischen Ausdrücke korrekt ins Griechische. Die Situation Der Heiden und Christen im Jahr 70 n.Chr. war



geprägt von der Eroberung Jerusalems durch die Römer. Der Jerusalemer Tempel war zerstört worden und seine Kultgeräte erbeutet und später im Triumphzug in Rom mitgeführt worden. Die Menschen fühlten sich hoffnungslos. Dem setzt Markus seine Botschaft entgegen.

„Mk 1,1 Anfang des Evangeliums von Jesus Christus dem Sohn Gottes.“

Er spricht schon im ersten Satz vom Evangelium. Bisher hat nur der Kaiser als selbsternannter Sohn Gottes Evangelien verkünden dürfen. Markus setzt seine zentrale Botschaft dagegen:

Mk 1,15 „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“

Markus sagt deutlich, dass Jesus der Sohn Gottes ist, dass man ihm vertrauen, an ihn glauben und ihm folgen soll. Markus zeigt in seinen Texten auf, dass Jesus als Sohn Gottes von Dämonen erkannt wurde, von geheilten Menschen (Gelähmte, Blinde...) und von einigen Frauen (Mk 14,3 Salbung in Betanien). Die Jünger selbst haben ihn noch nicht erkannt, obwohl sich schon bei der Taufe Jesu (Mk 1,9) der Himmel geöffnet hat und Gott Vater Jesus als seinen Sohn bezeugt. Auch nach der Verklärung Jesu (Mk 9,7) heißt es: „Dies ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören“ begreifen die Jünger die Gottheit Jesu noch nicht. Markus macht durch sein Evangelium seiner Gemeinde und uns deutlich, dass Jesus da ist und seine Kirche begleitet, auch wenn wir es nicht immer begreifen oder zweifeln. Gott will spürbar und erfahrbar sein, selbst in Krisensituationen.

Herzlichen Dank an Frau Geers für den für uns informativen, spannenden und anregenden Vortrag. Die Motivation das Markusevangelium einmal ganz zu lesen ist geweckt worden.

Elfie Weber



Von Kindern für Kinder

Sternsinger - Aktion 2024 – damit die Welt ein Stück besser wird



Die Sternsinger mit Begleitern in St. Stephanus

*Das Jahr beginnt, das Christuskind
bleibt alleweil zugegen.*

*Es sendet uns
ein Lied und seinen Segen.*

*Das Jahr beginnt, das Christuskind
bleibt heute und auch morgen.*

*Es ist bei euch, wenn ihr es wollt.
Ihr seid in ihm geborgen.*

*Das Jahr beginnt, das Christuskind
ließ einen Stern aufgehen.*

*Wer andern seine Liebe schenkt,
kann ihn noch heute sehen.*



„Vorbereitung auf die Fastenzeit“

Anfang Februar traf sich der Frauenkreis mit dem Thema „Vorbereitung auf die Fastenzeit“.

Warum fasten wir?

Seit Jesu Tod erinnern sich Christen in den Wochen vor Karfreitag an das Leiden und Sterben Jesu Christi und bereiten sich auf Ostern vor, auf die Botschaft von der Auferstehung. Die sog. Fasten- oder Passionszeit beginnt mit dem Aschermittwoch und endet am Karsamstag. Kalendarisch dauert die Fastenzeit länger als 40 Tage, weil man die Sonntage als Feiertage vom Fasten ausgenommen hat. Die christliche Fastentradition erinnert an die vierzig Tage und Nächte, die Jesus nach seiner Taufe in der Wüste verbrachte und fastete. Fasten bedeutet, Gott gegenüber eine fragende Haltung einzunehmen und zu hören, was er zu sagen hat. Im Verzicht der Fastenzeit lebt die Erinnerung daran, dass wir es nicht immer allein und selber am besten wissen, was gut für uns ist. Probehalter etwas anders zu machen – auch wenn es schwer fällt – kann die Entdeckung mit sich bringen, dass es anders besser sein könnte. Eine Weile zu vermeiden, womit wir sonst viel Zeit verbringen und uns besonders im Wege stehen, das setzt Kräfte frei.

Wie fasten wir? Fasten mit allen Sinnen

Mit den Augen fasten: mal weniger Fernsehen, Computer, Internet

... um das zu sehen, was wir sonst übersehen

... um Vertrautes mit neuen Augen wahrzunehmen

... um zu spüren, wie sehr der Alltag von den Medien geleitet wird

Mit den Ohren fasten: mal weniger Radio und iPod

... um auf das zu hören, was wir sonst schnell überhören

... um genauer hinzuhören, was andere uns sagen wollen



Was bei uns so los war

... um ruhig zu werden und in uns hineinzuhören

Mit dem Mund fasten: mal bewusst auf Leckereien und ausgiebiges Essen verzichten

... um wieder einfache Speisen und Getränke, wie Brot, Wasser, Apfel schmecken

und genießen zu können.

... um Zeit zu haben, einfache Gerichte gemeinsam vorzubereiten

Mit den Füßen fasten: mal nicht dauernd hin- und herrennen, ständig unterwegs sein

... um endlich das lang versprochene Gespräch zu führen

... um nachzudenken und andere Wege zu gehen

Doris Walter-Grigat

MAGRO
...IMMER AKTUELL

M Live Mode und mehr...

MARKEN-ARTIKEL ganz in Ihrer Nähe!

Besser informiert unter:
www.magro-aktuell.de
 Facebook: @magro.aktuell Instagram: @magro_aktuell

Magro Warenhandels- GmbH & Co. KG, Am Mühlenberg 52, 31600 Uchte

Triumph

JACK&JONES

waldläufer

Hudson

MARCO TOZZI

SKECHERS

SCHIESSER

RINGELLA

Street One

NATURANA

asics

reiker

KUNERT

playmobil

TOPModel

BETTY BARCLAY

s.Oliver

NIKE

adidas

PUMA

DIE SPIEGELBURG

LOTTO

MATTEL

LEGO

VERO MODA

CECIL

LERROS

MAC

LAMY

Jana shoes

bruder

GERRY WEBER

ONLY

sassa

ECCO

KRUPS

LEONARDO

Uchte, Mühlenstr. 2 – Telefon: 05763 2482
Sie finden uns auch in: Stolzenau, Marklohe und Loccum



Solidarität mit verfolgten Christen

ARMENIEN nahm vor 1700 Jahren das Christentum an. Auch als das benachbarte Aserbaidschan islamisch wurde, blieb das armenisch besiedelte Karabach christlich und wurde 1921 gewaltsam in die Sowjetunion eingegliedert und aufgeteilt. Der Kernteil Berg-Karabach blieb eine christlich autonome Enklave in der Sowjetrepublik Aserbaidschan.

Nach dem Zerfall der Sowjetunion konnten die Karabach-Armenier in einem langen Krieg ihre Unabhängigkeit gewinnen, 2020 brach der Krieg erneut aus. Der ausgehandelte Waffenstillstand wurde nie eingehalten. 2022/2023 blockierte Aserbaidschan die einzige Verbindung von Berg-Karabach zu Armenien. Das hatte eine große Hungersnot zur Folge. Am 19. September 2023 griff Aserbaidschan mit massiver militärischer Unterstützung durch die Türkei Berg-Karabach an, das innerhalb eines Tages unter aserbaidsschanische Kontrolle geriet. Die gesamte Bevölkerung, 110 000 Menschen, flüchtete nach Armenien. Die Sorge des armenischen Bischofs Tiran Petrosyan, dass nun alle Kirchen, Klöster und Friedhöfe zerstört werden, ist berechtigt. Denn Aserbaidschan hat seit 1997 auf dem Gebiet von Nachitschewan 108 armenische Kirchen, Klöster und Friedhöfe zerstört, 98% des armenischen Kulturerbes der Region. Erstmals seit 1700 Jahren finden in Berg-Karabach keine christlichen Gottesdienste statt und Dutzende armenische Christen werden als Geiseln festgehalten.

Das bettelarme Armenien mit 2,9 Mio Einwohnern hat nun 100 000 traumatisierte Flüchtlinge aufgenommen, die alles zurücklassen mussten. Mit Unterstützung von Christen aus dem Westen wird versucht, den Flüchtlingen soziale, psychologische und spirituelle Hilfen anzubieten.

Beten wir für die armenischen Christen!

Erika Hugi



© missio Christen.jpg

(Quelle: CiN, 1/2024)



Gebet um Heilung

Wenn wir flüchten müssen, begleitest du uns weiterhin.
 Wenn wir schwach sind, gibst du uns Stärke.
 Wenn wir ins Straucheln geraten,
 leitest du uns auf den rechten und einfachen Weg.
 Wenn wir furchtsam sind, ermutigst du uns mit deiner Wahrheit.
 Wenn wir in die Hölle zu stürzen drohen, führst du uns in den Him-
 mel.
 Wenn wir nicht ablassen von unserer Halsstarrigkeit, lenkst du uns.
 Wenn wir sündigen, weinst du.
 Wenn wir gerecht sind, lächelst du.
 Wenn wir uns von dir entfernen, trauerst du.
 Wenn wir dir näher kommen, feierst du.
 Wenn wir geben, empfängst du.
 Wenn wir eigensinnig werden, bist du geduldig.
 Wenn wir undankbar sind, bist du sehr großzügig.
 Wenn wir aufgeben, bist du traurig.
 Wenn wir tapfer sind, frohlockst du.

Heiliger Gregorios von Narek

Abendgebet

Wir wollen zum allmächtigen Gott für Frieden beten.
 Der Vater unseres Herrn Jesus Christus,
 der König des Friedens,
 möge uns friedliebende politische Autoritäten senden.
 Gerühmt und gepriesen sei sein großer und ehrfurchtgebietender
 Name.
 Lasst uns zu ihm beten, damit alle seine Völker in Frieden leben
 können.

Gebetbuch der Armenisch-Apostolischen Kirche



Menschen und Institutionen in unserer Pfarrei



Pastor Willmann am Palmsonntag 2023
im Kindergottesdienst

Kinder sind die Zukunft, sowohl in der Gesellschaft, aber auch in unserer Kirche. Es ist wichtig, dass wir sie auf ihrem Glaubensweg begleiten und diesen Weg durch kindgerechte Gottesdienste unterstützen. Gottesdienste, in denen Kinder und Familien mit Kindern im Mittelpunkt stehen und sich wohl fühlen.

In Liebenau feiern wir in regelmäßigen Abständen am Sonntag um 10.30 Uhr eine Kindermesse. Im letzten Gottesdienst vor der Fastenzeit, durften sich die Kinder zum Fasching verkleiden und haben zum Markus Evangelium, in dem es um die Heilung eines Aussätzigen durch Jesus ging, eine Puppe verarztet.

Biblische Spielfiguren, Materialien und Bücher stehen in Liebenau im Gemeindehaus zur Verfügung. Annette Geers unterstützt noch ein wenig, das recht „junge Team“, das aus Clara Schönburg, Monika Latican, Mariana Inthamoussu und Marion Müller besteht.

„Großer Gott, wir danken dir, dass du uns an diesem Sonntag hier zusammen geführt hast. Schau auf die Kinder und ihre Familien und auf alle, die durch die Taufe zu dir gehören. Stärke sie im Glauben und schenke ihnen und uns allen Gemeinschaft untereinander und mit Christus, unserem Bruder und Herrn. Amen!“

Die nächsten Termine zur Kindermesse entnehmen sie dem Pfarrbrief und den Vermeldungen im Gottesdienst.

Wir wünschen dem Team Gottes Segen und viel Freude in der Verkündigung!

Birgitta Asche



verarztete Puppe
der Kinder

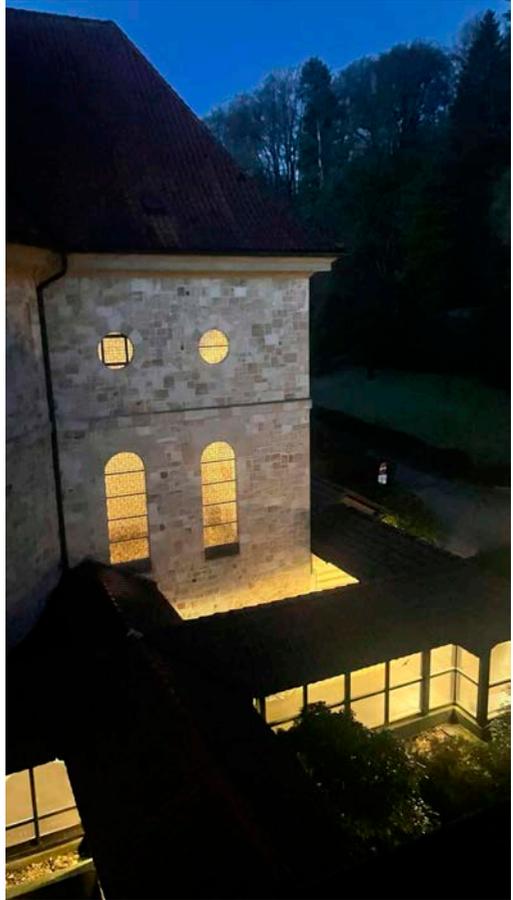


Moment mal

Es stürmt und regnet und der Weg von der Arbeit nach Hause ist grauselig. Dort angekommen, packe ich schnell meine Tasche, hole mir einen dicken Mantel und weiter geht es, in ein Wochenende mit Auszeit, spiritueller Auszeit. Unterwegs frage ich mich, ob das nach so einer Woche mit vielen Terminen und bei diesem Wetter, wirklich eine gute Idee war. Die Unterkunft und das Haus sind bekannt und auch das Zimmer, für das ich den Schlüssel bekomme, habe ich schon einmal bewohnt. Das Gepäck ist schnell verstaut und pünktlich geht es zum ersten Treffen der Gruppe. In einer Kennenlernrunde darf jeder kurz von sich erzählen, von seinen Erwartungen an dieses Wochenende und seine momentane Verfassung.

Wirklich angekommen ist noch keiner so richtig und viele hatten während der Fahrt auch Zweifel und mulmige Gedanken.

Der Mensch tut sich mit Veränderungen schwer. Vor allem mit ungewohnten Situationen, mit unbekanntem Menschen und fremden Orten. Mutig bucht man erst Kurse, Seminare und Aufenthalte und wenn es dann soweit ist, würde man oftmals gerne einen Rückzieher machen. Seine eigene Komfortzone zu verlassen, ist für jeden eine Herausforderung. Doch um auch mal Neues zu entdecken, ist es das wert.



Katholische Bildungsstätte Haus Ohrbeck



Und dass es das wert war, hat am Sonntag zum Ende, keiner mehr bezweifelt. In der Schlussrunde gab es durchweg ein positives Resümee. Man hat die gemeinsame Zeit genossen, aus Unbekannten wurden Freunde, fremde Orte wurden vertraut und ungewohnte Situationen zu neuen Erfahrungen. Man merkte, wie stolz ein jeder war, diese Veränderung gemeistert zu haben.

Veränderungen können aufbauen, sind unvermeidlich und nötig. Wenn alles immer gleichbleibt, gibt es kein Wachstum. Eine Veränderung braucht Mut, aber mutige Menschen können eine Menge verändern.

„Vor dir Gott, kann ich sein, so wie ich bin. Ich muss mich nicht verstellen, nicht zeigen, was ich alles kann. Mit dir, Gott, kann ich mein Leben anschauen. Ich muss nichts verbergen. Meine Höhen und Tiefen kennst du. Vor dir, Gott, möchte ich ankommen. Ich möchte hören, welche Worte du zu mir sprichst und ich möchte dir sagen, was ich in meinem Inneren spüre. Mit dir, Gott, an meiner Seite kann ich (hier) sein.“

Ihre Birgitta Asche

Berghorn-Natursteine

Grabmale - Fensterbänke
Treppen - Außentritte
Küchenarbeitsplatten

Mindener Str. 77a

31600 Uchte

Ruf: 05763/817

Fax: 05763/3120

Mail: Berghorn-Grabmale@online.de

Natürlich Naturstein



MALERFACHBETRIEB

Stolzenau 0 57 61 / 41 86

lassen Sie sich inspirieren

www.maler-lisson.de

HOHMEYER's

Winterdienst, Garten-, Außenanlagen- und Grabpflege

Heinz Werner Hohmeyer

Hauptstr. 51, 31592 Stolzenau

Tel.: 0 57 65 / 94 94 26 62 5

Ich führe Winterdienst aus

Gute und saubere Arbeit



Freude und Leid in unserer Pfarrei

Geburtstage ab 70 Jahre

- 01.03. Ingrid Ensemeier, Diepenau, 76
- 01.03. Utz-Hilmar Kantner, Marklohe, 76
- 03.03. Gerhardus Kalter, Stolzenau, 79
- 04.03. Georg Kynast, Liebenau, 93
- 05.03. Erich Lang, Marklohe, 83
- 05.03. Gerhard Felkel, Liebenau, 74
- 07.03. Günter Stief, Steyerberg, 72
- 07.03. Mechthild Lübke, Uchte, 72
- 07.03. Rosemarie Bürgel, Liebenau, 78
- 09.03. Rita Koch, Stolzenau, 86
- 10.03. Maria Buczek, Stolzenau, 75
- 12.03. Werner Fritsch, Diepenau, 70
- 12.03. Ingeborg Schmidt, Liebenau, 73
- 13.03. Maria Zarling, Steyerberg, 71
- 13.03. Gerda Kromer, Warmsen, 81
- 15.03. Martha Kossok, Pennigsehl, 89
- 19.03. Gertrud Bürsmeier, Stolzenau, 73
- 20.03. Bernhard Kusche, Liebenau, 72
- 21.03. Silvia D'Elicio, Uchte, 70
- 22.03. Viktoria Redel, Stolzenau, 97
- 24.03. Helga Baumgarten, Steyerberg, 84
- 24.03. Norbert Ludwig, Uchte, 71
- 25.03. Manfred Lässig, Marklohe, 84
- 25.03. Waltraud Schmidt, Liebenau, 90
- 26.03. Frieda Tugunow, Stolzenau, 74
- 27.03. Eric Kreleger, Stolzenau, 70



- 30.03. Marianne Shepherd, Steyerberg, 72
01.04. Zofia Szumik, Steyerberg, 77
01.04. Gerhard Bentgens, Warmesen, 77
01.04. Reinhild Schüring, Liebenau, 83
03.04. Karl-Heinz Menke, Warmesen, 70
03.04. Sylvia Müller, Marklohe, 93
06.04. Margareta Benzing, Liebenau, 83
07.04. Elfriede Weber, Stolzenau, 70
07.04. Waltraut Tschierschke, Marklohe, 88
08.04. Valentine Haberling, Stolzenau, 78
09.04. Gerda Schwanke, Steyerberg, 80
09.04. Christoph Hohaus, Marklohe, 70
14.04. Gudrun Dräger, Steyerberg, 76
15.04. Julian Wolosiak, Stolzenau, 78
15.04. Joseph Kreleger, Steyerberg, 72
15.04. Else Krohn, Uchte, 85
16.04. Max Schmidt, Steyerberg, 83
17.04. Marlies Witt, Liebenau, 70
17.04. Anita Sommer, Liebenau, 81
19.04. Eva Maria Meier, Uchte, 71
19.04. Gerti Hiebl, Marklohe, 81
20.04. Doris Ziesenis, Stolzenau, 70
23.04. Andreas Ruppelt, Steyerberg, 70
23.04. Ingrid Sasse, Leese, 76
24.04. Georg Scholz, Steyerberg, 88
26.04. Inge Dietrich, Raddestorf, 91
28.04. Christa Maiß, Stolzenau, 90
28.04. Lothar Hoffmann, Marklohe, 84
30.04. Günter Kuschel, Steyerberg, 73
30.04. Gabriele Köhler-Fortuin, Liebenau, 77



- 02.05. Elsa Schäfer, Stolzenau, 72
04.05. Sabine Scheiber-Schilling, Stolzenau, 77
06.05. Katharina Hetzel, Stolzenau, 89
08.05. Erich Krebs, Stolzenau, 84
08.05. Christa Stuwe, Liebenau, 77
10.05. Elisabeth Kluhsman, Stolzenau, 77
10.05. Hendricus Weide, Stolzenau, 70
10.05. Norbert Geisler, Uchte, 80
11.05. Siegfried Teuber, Uchte, 92
12.05. Hugo Bern, Stolzenau, 78
12.05. Annetrude Schwenke, Diepenau, 71
13.05. Edeltraud Meinking, Stolzenau, 85
14.05. Margarete Stumböck, Diepenau, 80
14.05. Hans Jürgen Fenner, Uchte, 88
15.05. Johann Wollny, Steyerberg, 88
16.05. Elisabeth Frieling, Steyerberg, 70
17.05. Eva Maria Wachsmann, Stolzenau, 92
18.05. Christa Pöppelmann, Stolzenau, 82
18.05. Elfryda Bialucha, Uchte, 84
19.05. Ruth Nowak, Steyerberg, 92
19.05. Peter Koczyk, Uchte, 70
19.05. Elvira Gehle, Balge, 71
19.05. Elvira Hartmann, Balge, 72
19.05. Regina Voelker, Liebenau, 83
21.05. Bernhard Tautz, Stolzenau, 70
21.05. Bernhard Ortman, Steyerberg, 79
22.05. Veronika Benne, Stolzenau, 71
22.05. Hildegard Meyer, Steyerberg, 85
22.05. Hildegard Bank, Pennigsehl, 76
24.05. Maria Götz, Stolzenau, 88



- 24.05. Renate Hornauer, Stolzenau, 85
25.05. Berta Heidenreich, Stolzenau, 80
26.05. Sibylle Grube, Stolzenau, 73
27.05. Josef Ecke, Steyerberg, 71
27.05. Josef Diedrich, Balge, 77
29.05. Barbara Negwer, Steyerberg, 87
29.05. Christine Nobbmann, Marklohe, 82
29.05. Anton Friedel, Liebenau, 82
30.05. Siegfried Godek, Warmsen, 74
30.05. Margot Kintscher, Liebenau, 88

*Herzliche Glück- und Segenswünsche
für das neue Lebensjahr.*



***Verstorben aus unserer
Pfarrei:***



- 01.12.2023 Gertrud Kropp, geb. Dürig, 97, Uchte
02.12.2023 Heinz Hiebl, 80, Marklohe
07.12.2023 Gertrud Struwe, geb. Gebauer, 95, Stolzenau
14.12.2023 Ilse Kastl, geb. Fastner, 101, Diepenau
16.12.2023 Rosa Diesendorf, geb. Ehret, 81, Liebenau
17.12.2023 Inge Freese, geb. Erberich, 81, Stolzenau
27.12.2023 Karlheinz Rauch, 71, Steyerberg
04.01.2024 Wolfgang Jahn, 83, Liebenau, früher Nendorf
17.01.2024 Robert Schmidt, 76, Liebenau
31.01.2024 Eckehard Wohl, 74, Diepenau

In Hoffnung und Glauben an die Auferstehung im Gebet verbunden.



Du hast Interesse...

... etwas Gutes zu tun und dich selbst besser kennenzulernen?

Dann könnte ein Freiwilligendienst genau das Richtige für dich sein.



Wertvollzeit: Für dich. Für andere.

Bewirb dich jetzt unter :
www.freiwilligendienste-bistum-os.de

EDEKA Jocksch

31618 Liebenau
 Pennigseher Str. 1a
 ☎ 05023 / 900415

31595 Steyerberg
 Kirchstraße 4
 ☎ 05764 / 93833

Wir  Lebensmittel

Wir sind für Sie da:

Mo – Sa
7 – 20 Uhr

✉ e-jocksch@t-online.de
www.edeka-jocksch.de
www.facebook.de/edeka.iocksch



Fleischerei Süchting



31618 Liebenau
 Lange Straße 9
 Tel. 0 50 23 / 5 39
 Fax 0 50 23 / 18 35

Pfarrbrief: Impressum und Redaktion

Herausgeber ist die Röm.-Kath. Pfarrei St. Christophorus, Holzhäuser Weg 1, 31592 Stolzenau.

Vi.S.d.P.: GR Annette Geers, Holzhäuser Weg 1, 31592 Stolzenau.

Redaktionsteam: GR Annette Geers, Birgitta Asche, Michael Weber.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Bildquellen:

Bild Seite 16: *14863_musik_glossy_grau_by_factum_adp_pfarriefservice*

Bild Seite 17: *kindergottesdienst_glossy_farbig_Pfarriefservice*

Birgitta Asche, Monika Bredau, Gabriela Calsow, Annette Geers, Michael Weber, u.v.m.

Der Pfarrbrief erscheint quartalsweise (Dezember - Februar; März - Mai; Juni - August; September - November)

Druckerei: GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen



Römisch-Katholische Pfarrei St. Christophorus-Stolzenau

Kirchen: St. Stephanus Breslauer Str. 1, 31618 Liebenau
 St. Marien Wilhelmstr. 9, 31595 Steyerberg
 St. Georg Holzhäuser Weg 1, 31592 Stolzenau
 St. Ursula Wilh.-Kiel-Str. 19, 31600 Uchte



Homepage: www.st-christophorus-stolzenau.de

Pfarradministrator:

Dechant Joachim Kieslich, Am Kirchhof 4, 27239 Twistingen
 Tel. 0 42 43 - 93 30 20
 Mail: pastor@gemeindeverbund.de

Pastor: zur Zeit vakant

Gemeindereferentin:

Annette Geers, Holzhäuser Weg 1, 31592 Stolzenau
 Tel. 0 57 61 / 90 19 55-2 • Handy 01 73 / 31 32 72 2
 Mail: a.geers@bistum-os.de

Pfarrbüro: Birgit Oetting, Holzhäuser Weg 1, 31592 Stolzenau
 Tel. 0 57 61 / 90 19 55-0 • Fax 0 57 61 / 90 19 55-3
 Mail: st.christophorus-stolzenau@bistum-os.de
 Bürozeiten: Di., Mi. und Do. 09.30 - 12.30 Uhr

Kirchenvorstand:

Alexander Schönburg-Hartenstein, stellv. Vorsitzender
 Mail: alexanderschoenburg@gmail.com

Pfarrgemeinderat:

Birgitta Asche, Vorsitzende • 0 57 61 / 90 86 56
 Birgit Kügler, stellv. Vorsitzende • 0 50 28 / 3 21

Bankverbindung Pfarrei St. Christophorus: DKM Münster

IBAN: DE82 4006 0265 1112 2206 00 BIC: GENODEM1DKM

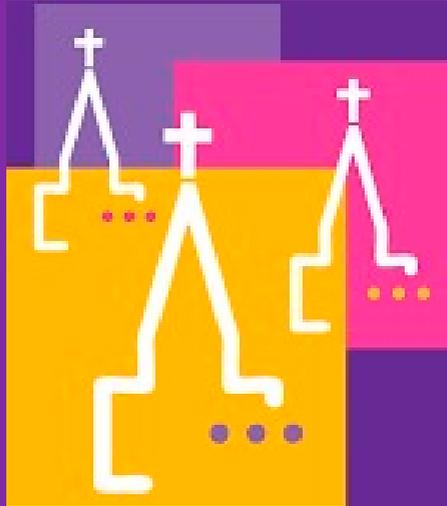
Caritas-Beratungsstelle (Allg. Soz. Beratungsstelle/Kurenberatung):

Monika Blömer, Dipl. Soz.pädagogin,
 Bürgermeister-Heuvenmann-Str. 8, 31592 Stolzenau
 Tel. 0 57 61 / 90 84 56 • Fax 90 84 57
 Mail: mbloemer@caritas-os.de
 Termine nach vorheriger Vereinbarung!

Lange Na(Ch)t der Kirchen

„Lebensräume – Segensräume“

7. Juni 2024



- 18.00 Uhr** Psalmenausstellung mit Vortrag & Flötenmusik (Katholische St. Christophorus-Gemeinde, Holzhäuser Weg 1, Stolzenau)
- 19.00 Uhr** Agape-Mahl mit Lobpreisliedern (Evangelische St. Jacobi-Gemeinde, Lange Straße 38, Stolzenau)
- 20.15 Uhr** Lesung ‚Lesenacht‘ (Evangelische St. Vitus-Gemeinde, Klosterstraße 1, Schinna)
- 21.30 Uhr** ‚Segen mitnehmen‘ (Evangelische St. Katharinen-Gemeinde, Rießen 1, Steyerberg)

„Nicht jetzt und auch nie wieder – wenn wir sehen, dass Rechtsextreme in Deutschland Fürchterliches planen. Da sind wir dankbar, dass Jesus im Markusevangelium aufwacht, aufsteht und ein Machtwort spricht: Schweig still! Markus 4, 35-41

Schweigt still – ihr Nazis, die ihr Menschen nach Rassen trennen wollt.

Schweigt still – dir ihr offen rechtsradikale, menschenfeindliche und faschistische Meinungen zur Normalität werden lassen wollt.

Und alle anderen: Steht auf, um gemeinsam ein buntes, demokratisches, tolerantes und solidarisches Land zu bleiben!“

Quelle: Bibelfenster am 27. Januar 2024 Bistum OS



**Gott erschuf den Menschen als sein Bild,
als Bild Gottes erschuf er ihn.**

Männlich und weiblich erschuf er sie.

Genesis 1,27

**Für Menschenwürde und Respekt!
Nie wieder ist jetzt!**